



Erbaut 1840

UNSER

FORUM

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Medebach

9. Jahrgang - Nr. 3

Juni - Juli - August 2012

Schöne Urlaubs-
und Ferientage
wünscht:

Das Redaktionsteam



Aus dem Inhalt

Allgemeines	Seite	2
Pfarrers Ecke	Seite	3/4
Neuer Frauen- und Helferkreis	Seite	5
8 Konfirmanden eingesegnet	Seite	6
175 J. Ev. Kirchengemeinde	Seite	7
Ev. Kirche in Deutschland	Seite	8
Im Juni	Seite	9
Urlaub n. Mass / Sommersammlg.	Seite	10
Termine der Frauenhilfe	Seite	11
Unsere Gottesdienste	Seite	12/13
Hilft Beten gegen Dioxin?	Seite	14
Ausflug der Spielgruppe	Seite	15
Religion für Einsteiger	Seite	16
Für Leib und Seele	Seite	17
Freud und Leid in unserer Gemeinde	Seite	18/19
Anmeldegottesdienst Katechumen	Seite	20
Wege aufeinander zu	Seite	17
Kinderseite	Seite	22/23
Wie liegt die Welt	Seite	24



Impressum:

Herausgeber:

Das Presbyterium der Evangelischen
Kirchengemeinde Medebach

Redaktionsteam:

Pfarrer Uwe J. Steinmann, Olga Markwart,
Kerstin Neumann-Schnurbus

Satz und Gestaltung: Hans-Jürgen Grosche

V.i.S.d.P.: Pfarrer Uwe J. Steinmann,
Prozessionsweg 32, 59964 Medebach

☎ (0 29 82) 85 93 ☎ (0 29 82) 80 37

E-Mail: emedebach@t-online.de

www.evangelische-kirche-medebach.de

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Medebach
Sparkasse Hochsauerland

Konto Nr.: 71 002 067

Bankleitzahl: 416 517 70

Redaktionschluss für die nächste Ausgabe:

Freitag, 10. August 2012

Bürozeiten der Ev. Kirchengemeinde

Dienstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr
und von 15.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch: von 8.30 bis 12.30 Uhr
und von 15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr

Liebe Gemeinde!

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein...“

Wer kennt nicht diese, zum geflügelten Wort gewordene Zeile aus einem bekannten Lied des Liedermachers Reinhard May? Und viele von uns werden in diesem Sommer erneut diese Freiheit erleben, wenn sie sich zu Urlaubsreisen in ferne Länder auf den Weg machen und in die Lüfte erheben. Auch ich werde in meinen Ferien wieder im Flieger sitzen... Aber ich werde auch – wie wir alle – nach ein paar hoffentlich erholsamen Wochen, wieder zurückkehren in den Alltag und seine teils zwanghaften Strukturen.

Freiheit ist ein so großes Wort. Wir behaupten, in der „freien Welt“ zu leben – in Abgrenzung gegen Länder und Staatssysteme, wo die Menschen unterdrückt und in Unfreiheit gehalten werden. Oberflächlich betrachtet stimmt das wohl auch. Aber sind wir wirklich frei? Wie definieren wir Freiheit? Wie fühlen wir uns frei? Kann Freiheit heißen, dass alles erlaubt ist? Gilt heute der Grundsatz nicht mehr, dass meine eigene Freiheit nur so weit geht, wie sie die Freiheit eines anderen Menschen beschneidet? Wenn wir uns umschauen scheint es fast so, als ob der Begriff der Freiheit dazu missbraucht würde den eigenen Egoismus ohne Rücksicht und Respekt gegen andere hemmungslos ausleben zu wollen. Gut ist, was Spaß macht und mir gut tut! Wenn meine so

verstandene Freiheit die Knechtschaft und Ausbeutung anderer zur Folge hat, kann mich das wenig tangieren. Aber bin ich mit so einem Denken nicht innerlich unfrei und inneren wie äußeren Zwängen unterworfen? Der Apostel Paulus schreibt in seinem Brief an die Galater im 5. Kapitel: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“



Wenn ich jeden Modetrend (Kleidung wie auch Technik) mitmachen muss, bin ich einem Zwang unterworfen, der mich unfrei macht in meinen Entscheidungen und meiner Lebensführung. Wenn ich den Konsum jeglicher Art mein Leben bestimmen lassen, bin ich Sklave meiner Bedürfnisse und Sinne. Wenn ich mich nur dann frei fühle, wenn ich viel Geld verdiene und mir „was leisten kann“, liegt meine Seele in Ketten ohne es zu merken. Wahre Freiheit liegt im souveränen Verzicht auf Dinge, die mein Leben vielleicht bereichern würden, aber nicht lebenswichtig sind. Freiheit spüre ich dort am deutlichsten, wo ich in aller Gelassenheit Nein sagen kann zu künstlich eingeredeten Bedürfnissen, wo

ich Nein sagen kann zu Erwartungen und Ansprüchen anderer, wo ich freiwillig aussteige aus dem verrückten Wahn und der kranken Sucht nach Haben statt Sein. Im Johannesevangelium wird uns eine andere Freiheit angeboten: "Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei." (Johannes 8,36)

Wahre Freiheit kommt von innen. Wie alle wirklich wahrhaftigen Dinge im Leben, können wir uns auch die Freiheit nicht selber nehmen („Ich bin so frei“), sondern müssen sie uns schenken lassen. Nur wer mit sich selbst, mit Gott und seinen nächsten Mitmenschen im Einklang ist, hat wahre Freiheit. Und zu solcher Freiheit hat Jesus uns befreit. Die Freiheit Gottes ist nicht an äußere Umstände gebunden, sondern vollzieht sich in einem inneren Prozess. Wer begreift, wie wenig zu einem erfüllten, glücklichen Leben nötig ist, der kann aus innerer Freiheit heraus

zu vielen äußeren Ansprüchen getrost Nein sagen und sich befreit fühlen vom Druck der Jagd nach immer mehr. Und er wird dankbar sein für dieses Geschenk. Dankbarkeit lässt einen spüren: Was ich von Gott empfangen ist gut genug. Wenn ich mich durch Jesus Christus befreien lasse „von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes“, wie Paulus das im Römerbrief, Kapitel 8, Vers 21 schreibt, dann wird die Freiheit tatsächlich grenzenlos, weil sie nicht gebunden ist an irgendeinen Ort. Im Geiste Jesu kann ich mich frei fühlen an jedem Ort und zu jeder Zeit: In der Kirche, am Arbeitsplatz, in der Schule, im Urlaub und im Alltag und sogar hoch über den Wolken im Flugzeug in die Ferien.

Einen gesegneten Sommer wünscht
Ihnen

Pastor Uwe J. Steinmann.



Bethel

www.bethel.de

Hilfe per Mausklick

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für behinderte Menschen durch eine Spende per Mausklick!

v. Bodelschwingsche Anstalten Bethel

921

Neuer Frauen- und Helferkreis „Mittendrin“

In der Gemeinde sind wir füreinander da. Das ist ein Grundsatz, der seit den Anfangstagen des Christentums gilt. Der Apostel Paulus vergleicht die Gemeinde mit einem menschlichen Leib, der aus vielen verschiedenen Körperteilen besteht. Das Haupt dieses Leibes ist Jesus.

So ist es ein wichtiges Merkmal für eine funktionierende Gemeinde, dass die Menschen sich in ihr wahrnehmen und füreinander und für andere da sind.

Auch in unserer Gemeinde fallen über das Kirchenjahr gesehen immer wiederkehrende Aufgaben an, die auf die Gemeindeglieder verteilt werden. Aus vielen Bereichen sind freiwillige Helfer und die Damen der Frauenhilfe als unverzichtbar nicht mehr wegzudenken. Hier seien die Gemeindefeste, der Weltgebetstag

der Frauen, das Osterfrühstück und die Seniorenweihnachtsfeiern genannt. Um diese hilfreichen Geister zu unterstützen wird jetzt der Frauenkreis „Mittendrin“ gegründet. Mittendrin- das heißt in der Mitte des Lebens – Mittendrin das heißt mitten in der Gemeinde.



Das erste Treffen dieser Gruppe findet am Donnerstag, den 21. Juni um 19.30 Uhr in der Pizzeria Italia statt. Gemeinsam wollen die Frauen, die beim ersten der dann

vierteljährlich stattfindenden Treffen, ihre gemeinsamen Unternehmungen planen und gemeinsam besprechen, wie diese Gruppe weiter mit Spaß und Freude handeln kann.

Kommen Sie, komm Du doch auch. Wir freuen uns auf Sie, auf Dich!



Acht Konfirmanden eingesegnet

Feierlicher Gottesdienst in der prall gefüllten Evangelischen Kirche Medebach

Wieder einmal ist es uns gelungen einen weiteren Konfirmandenjahrgang einzusegnen. Am 20. Mai 2012 fand in der prall gefüllten Evangelischen Kirche zu Medebach die Konfirmation von acht jungen Gemeindegliedern statt, die damit zum Abendmahl und Patenamnt in der Evangelischen Kirche zugelassen sind.

Die Kirche war so gut besucht, dass sich manche an Heilig Abend erinnert fühlten und die zu Konfirmierenden in den, mit zusätzlichen Stühlen bestückten Gang nur im Gänsemarsch Einzug halten konnten.

Der feierliche Gottesdienst, in welchem Pfarrer Steinmann zur E-Gitarre ein Lied zum Thema der Predigt sang: „Meine Zeit steht in deinen Händen“, gipfelte im

ersten Abendmahl der Konfirmanden und Konfirmandinnen.

Unsere frisch Konfirmierten und ihre Einsegnungsverse sind: Nicole Nehrlich (Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe. Johannes 15,12),

Tamara Sauerhöfer (Das Warten der Gerechten wird Freude werden; aber der Gottlosen Hoffnung wird verloren sein. Sprüche 10,28), Johannes Schäfer (Der HERR sprach: Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen 1. Mose 26,24),

Maïke Schäfer (Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. 1. Korinther

13,13), Carolin Schmidt (Der Gerechten Pfad glänzt wie das Licht am Morgen, das immer heller leuchtet bis zum vollen Tag. Sprüche 4,18),

Stefan Schmidt (Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen. Josua 1,5b),

Andreas Schwarz (Erhalte meinen Gang

auf deinen Wegen, dass meine Tritte nicht gleiten. Psalm 17,5), Martin Weckerle (HERR, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige! Psalm 25,4). Die Gemeinde und das Presbyterium gratulieren von Herzen und wünschen Gottes Segen.

175 Jahre Evangelische Kirchengemeinde

Festgottesdienst mit anschließendem Gemeindefest am 26. August 2012

Am 22. Januar dieses Jahres feierte unsere Evangelische Kirchengemeinde Medebach ihr 175jähriges Bestehen.



Aus gegebenem Anlass fertigte uns ein Gemeindeglied aus der Nachbargemeinde Winterberg, Frau Brigitte

Berger, die auch regelmäßige Besucherin unserer Gottesdienste ist, ein auf Stoff gesticktes Bild, welches zum Jubiläum einen Ehrenplatz finden wird.

Als Gemeinde wollen wir am Sonntag, den 26. August 2012 dieses Jubiläum mit einem Festgottesdienst um 14 Uhr mit anschließendem Gemeindefest feiern.

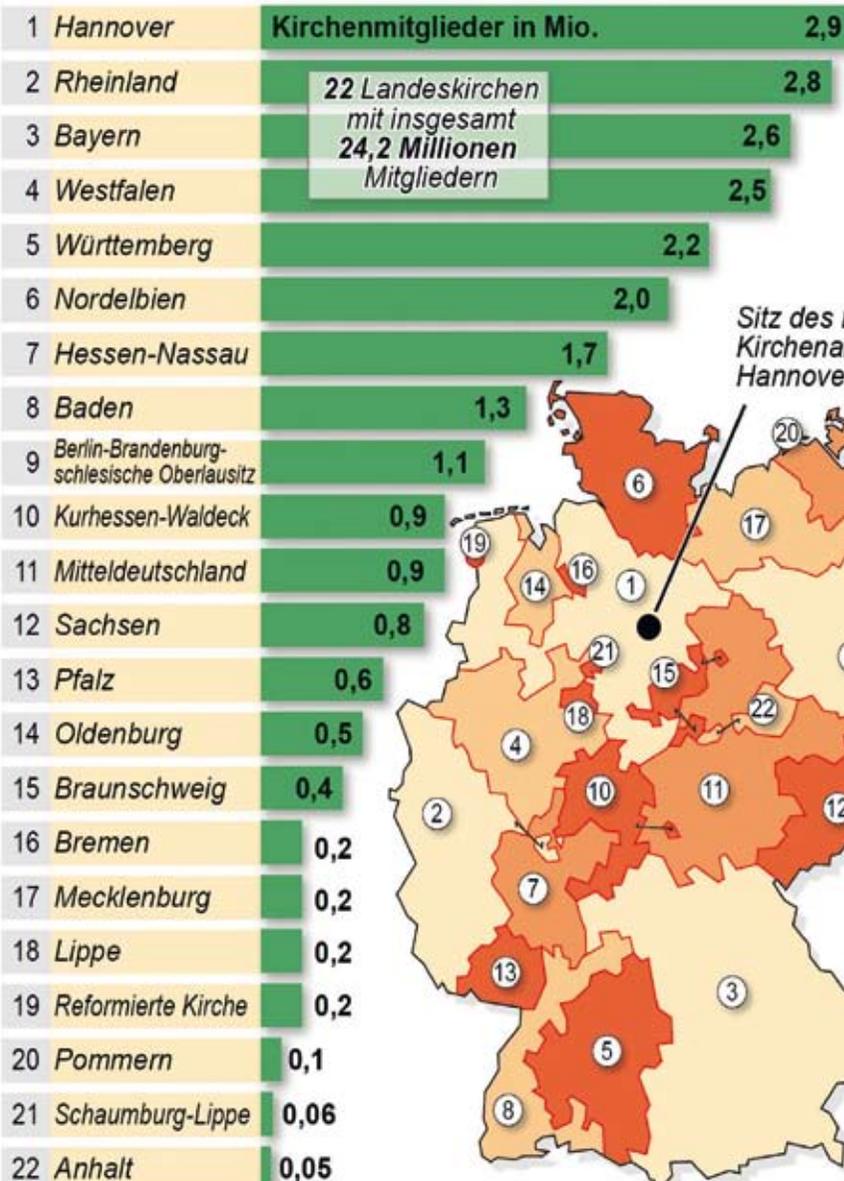
Zu diesem Festakt werden viele Gäste erwartet und besondere Ehrengäste

eingeladen.

Die Gemeinde wird hiermit herzlich eingeladen, diesen Tag mit Freude und reger Teilnahme zu begehen. Besondere Ehrengäste aus dem öffentlichen Leben, die Vereine und Gruppierungen in Medebach sowie ehemalige Pastorinnen und Pastoren, ehemalige Mitglieder des Presbyteriums und ehemalige Superintenden des Kirchenkreises werden noch mit schriftlicher Einladung gebeten, den Tag durch ihre Anwesenheit zu krönen. Ein schriftliches Grußwort der neuen Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Frau Kurschus, die eingeladen aber leider terminlich verhindert ist, wurde bereits zugesagt. Wir wollen an dem Tag gemeinsam fröhlich sein, feiern und Gott loben und danken für seine Bewahrung und seinen Segen, der diese Gemeinde so viele Jahre begleitet hat. Möge sein Segen uns auch auf den weiteren Wegen in die Zukunft geleiten.

Herzlich grüßt Sie alle das Presbyterium der Evangelische Kirchengemeinde Medebach durch seinen Vorsitzenden, Pfarrer Uwe J. Steinmann

Evangelische Kirche in Deutschland



Sitz des EKD-
Kirchenamtes:
Hannover

Quelle: EKD, Stand 31.12.2009

epd
grafik-0878

Im Juni

Ich wünsche dir,
dass Gottes Lebenslust
dir unter die Haut geht:

dass sie kribbelt
im Bauch und unter den Füßen,
dass sie summt

in Mund und Herz,
dass sie zieht
durch Geist und Sinn

und du
tanzst, singst und lachst.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum:

Dienstags: 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr: Eltern-Kind-Gruppe
16.00 Uhr: Katechumenenunterricht
20.00 Uhr: Sucht-Selbsthilfegruppe

Mittwochs: 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr: Eltern-Kind-Gruppe



URLAUB NACH MASS

Die Geschäftsstelle der Evangelischen Familien-erholung berät zu allen Themen rund um die Familien-erholung. Alle zwei Jahre erscheint der Katalog „Urlaub mit der Familie“ der Bundesarbeitsgemeinschaft Familien-erholung, der neben den evangelischen auch die Angebote katholischer und anderer gemeinnütziger Träger enthält. Der Katalog kann gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten und adressierten DIN-A-4-Rückumschlags unter folgender Adresse angefordert werden:



Evangelische Familien-erholung

Reichensteiner Weg 24

14195 Berlin

Telefon: 030-83001-450

E-Mail: familien-erholung@diakonie.de

www.ev-familien-erholung.de und

www.urlaub-mit-der-familie.de

www.stiftung-familien-erholung.de

Sommersammlung vom 19. Mai bis 9. Juni 2012

Liebe Gemeindemitglieder!

Caritas und Diakonie setzen sich für Menschen ein, die in sichtbarer oder verdeckter Not leben. Sie helfen sozial Benachteiligten und verbessern die Lebensbedingungen für Junge und Alte, für Arme und Kranke, für Alleinstehende und Familien.

Dazu brauchen wir von Caritas und Diakonie Ihre Unterstützung!

Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung für unsere Mitmenschen und die Gesellschaft übernehmen. Ihre Spende kann ein wichtiger Beitrag dazu sein.

„Von Mensch zu Mensch!“

Unter diesem Leitwort sind die ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammler

vom 19. Mai bis 9. Juni unterwegs und bitten um finanzielle Spenden.

Die Diakonie Adventssammlung im November 2011 erbrachte den Betrag von: 1.752,90 €.

Davon verbleiben als Anteil der Kirchengemeinde 25 % = 438,23 €.

An die Diakonie Ruhr-Hellweg e. V. überwiesen wir 75 % = 1.314,67 €.

Davon wiederum verbleiben 35 % bei der Diakonie Ruhr-Hellweg e.V. und 40 % werden an das Diakonische Werk der EvKW weitergeleitet.

Allen Spenderinnen und Spendern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Diakoniekreises ein herzliches „Danke schön“.

Termine der Frauenhilfe

Termin	Thema	Leitung
Mi., 27.06., 14.45 Uhr	Grillen bei Mitzscherlings. Gäste willkommen. Anmeldung bis 13.06.2012 erbeten. Tel.: 02982-8176	
Mi., 25.07., 14.45 Uhr	Lichtbildervortrag über Israel und Palästina	Pfarrer i. R. Westerholt
Mi. 29.08., 14.45 Uhr	Auf vielfachen Wunsch: Gemütlicher Klönnachmittag. Gäste sind immer willkommen.	

Allgemeine Termine

Termin	Thema	Leitung
Di., 26.06., 18.00 Uhr 20.00 Uhr	Diakoniekreis Kindergottesdienstvorbereitungskreis	Pfr. Steinmann Pfr. Steinmann
Di., 28.08., 18.00 Uhr 20.00 Uhr	Diakoniekreis Kindergottesdienstvorbereitungskreis	Pfr. Steinmann Pfr. Steinmann





UNSERE GOTTESDIENSTE

Juni 2012

So., 03.06., 10.00 Uhr	Trinitatis Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Homann
So., 10. 06., 10.00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
11.00 Uhr	Kindergottesdienst mit Taufe	Pfr. Becker/Steinmann
Mi., 13.06., 7.45 Uhr	Schulgottesdienst Grundschulen Medebach	Pfr. Steinmann
So., 17.06., 10.00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
So., 24.06., 10.00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Piontek
Mi., 27.06., 7.45 Uhr	Schulgottesdienst Grundschulen Medebach	Pfr. Steinmann

Juli 2012

So., 01.07., 10.00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis Abendmahlsgottesdienst für die neuen Katechumenen	Pfr. Steinmann
Do., 05.07., 16.45 Uhr	Ökumenischer Abschlussgottesdienst des Kindergarten Hohoff in der Katholischen Kirche	Pfr. Steinmann
17.30 Uhr	Ökumenischer Abschlussgottesdienst des Kindergarten Maris Stella in der Katholischen Kirche	Pfr. Steinmann
Fr., 06. 07., 09.00 Uhr	Ökumenischer Abschlussgottesdienst der Grundschule Medebach in der Katholischen Kirche	Pfr. Steinmann
10.00 Uhr	Ökumenischer Abschlussgottesdienst der Grundschule Oberschledorn in der Katholischen Kirche	Pfr. Steinmann
Sa., 08.07., 10.00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
11.00 Uhr	Kindergottesdienst	Pfr. Steinmann
So., 17. 07., 10.00 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
So., 22.07., 10.00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
11.30 Uhr	Niederländischer Gottesdienst	Pfr. Wickeraad
So., 29.07., 10.00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis	Frau Lübbert
11.30 Uhr	Niederländischer Gottesdienst	Pfr. Wickeraad



August 2012

So., 05.08., 10.00 Uhr 11.30 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis Niederländischer Gottesdienst	Abendmahlsgottesd. Pfr. Homann Pfr. Wickeraad
So., 12.08., 10.00 Uhr 11.00 Uhr 11.30 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis Kindergottesdienst Niederländischer Gottesdienst	Pfr. Horstmann Frau Berger Pfr. Wickeraad
So., 19.08., 10.00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Horstmeier
So., 26.08., 14.00 Uhr	Festgottesdienst zum Gemeindejubiläum mit anschließendem Gemeindefest	Pfr. Hammer/Steinmann
Mi., 29.08., 07.45 Uhr	Schulgottesdienst Grundschulen Medebach	Pfr. Steinmann

Gottesdienste im Seniorenheim Medebach

Mi., 27.06., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Steinmann
Mi., 18.07., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Steinmann
Mi., 29.08., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Steinmann

EINLADUNG
ZUM GOTTESDIENST



Kindergottesdienste

am 10. Juni, am 8. Juli und
am 12. August,
jeweils um 11.00 Uhr im Gemeindezentrum.



Hilft Beten gegen Dioxin?

Werd^en wir nun alle sterben?“, so fasste Reinhard Schlieker, Moderator im Börsenstudio Frankfurt, im ZDF-Blog die Aufregung um den jüngsten Dioxin-Skandal zusammen. „Die Antwort ist: Ja, wir werden alle sterben. Aber keine Generation vor uns wird das so gut informiert tun und als so unnatürlich empfunden haben wie wir.“ Was hier so sarkastisch klingt, hat einen wahren Kern. Mag sein, dass frühere Generationen wesentlich weniger darüber wussten, was sie zu sich nahmen – ganz zu schweigen davon, dass heute noch Menschen so wie sie damals froh sind, überhaupt etwas Essbares zu bekommen.

Jedoch zerren verschiedene Personen am Teller, die man gar nicht erst gern am Tisch haben möchte. Zum einen sind es Werbeleute, die dem Konsumenten vermitteln, dass er gefälligst Geiz geil zu

finden und ansonsten zu bleiben hat, wie er ist. Dann sind es die Lebensmittelfabrikan^ten, die erst in Salami-Taktik und im Kleingedruckten offenbaren, dass ihnen offenbar manchmal Wurst ist, welcher Gewichtsanteil an Schinken tatsächlich den Braten fett macht. Andere schieben tüchtig mit: Verbraucherschutzorganisationen, die zu Recht mit spitzer Gabel im Kühlregal herumstochern, und die Erzeuger selbst, die uns nachvollziehbar vermitteln, dass nicht jedes Schwein auf dem letzten Loch pfeift, das in ihrem Stall gehalten wird.

Vor Jahrzehnten fanden hauptsächlich engagierte Familienfrauen die Lösung, „Politik mit dem Einkaufskorb“ zu treiben. Heute gibt es klingende Theorie unter der Bezeichnung des „Consumer Citizen“, gemeint ist aber immer noch das Gleiche: Ich bin verantwortlich dafür, was ich in

meinen Korb und anschließend zu mir nehme. Und ich tausche die unliebsame Tischgemeinschaft aus. Nun ist Platz mindestens für einen Budgetrechner und einen Produzenten meines Vertrauens in meiner Nähe. Und ich bete nach wie vor – aus Dankbarkeit. Eine Milliarde hungernde Menschen haben Anlass, unsere Diskussion als Luxusprobleme zu bewerten.

Angela M.T. Reinders





Die Kinder der betreuten Spielgruppe mit Frau Grabenbauer (links) und ihrer Betreuerin Andrea Huneck (rechts).

Ausflug der betreuten Spielgruppe

Einen Ausflug in die Tierarztpraxis Grabenbauer in Medebach unternahm die Spielgruppe der Evangelischen Kirchengemeinde Medebach mit ihrer Gruppenleiterin Andrea Huneck .

Die Kleinen erlebten wie man Fische, Hasen, Meerschweinchen und Hunde streichelt, füttert und pflegt. Alles wurde von Ihnen sehr aufmerksam beobachtet.

Angst vor den Tieren zeigten die Kinder nicht. – Im Gegenteil, sie suchten den Kontakt zu ihnen, und hörten aufmerksam zu, als ihnen erklärt wurde wovon sich die Fische im Aquarium des Wartezimmers ernähren. Sie streuten Futter ins Aquarium und beobachteten wie es gierig von den Fischen aufgefressen wurde.

Der Labradorrüde „Ole“ (der Hund von Familie Grabenbauer) stand bei den kleinen Besuchern im Mittelpunkt. Er genoss die Streicheleinheiten und ließ sich sogar mit einem Stethoskop den Herzschlag abhören.

Zum Abschluss durfte sich jedes Kind ein Spielzeugtier aussuchen und mit nach Hause nehmen.

Das war ein erlebnisreicher Vormittag für uns. Danke der Tierarztpraxis, wir kommen bestimmt wieder!





WIE IST DIE BIBEL ENTSTANDEN?

Einen besonders langen Entstehungsprozess haben die Schriften der hebräischen Bibel, des sogenannten Alten Testaments, hinter sich: Mündliche Erzählungen, die teilweise bis in das zweite Jahrtausend vor Christus zurückreichen, wurden etwa ab dem sechsten Jahrhundert gesammelt, aufgeschrieben, wieder umgeschrieben, mehrfach bearbeitet und schließlich zusammenggefügt. Man nimmt an, dass dieser Prozess erst um das Jahr 100 vor Christus abgeschlossen war.

Die Entstehung des Neuen Testaments, also der biblischen Schriften, die von Jesus Christus erzählen, erstreckt sich über einen nicht ganz so langen Zeitraum, ist aber mindestens genauso vielschichtig: So sind die Evangelien größtenteils Kompendien aus allerlei schriftlichen und mündlichen Quellen. Die Bibelwissenschaft hat schon vor Jahrhunderten festgestellt, dass für die beiden Evangelien des Matthäus und des Lukas das kürzere Evangelium des Markus eine gemeinsame Quelle war. Natürlich kann man, wie es einige konservative Christen bis heute tun, trotzdem eine wie auch immer geartete Eingebung der biblischen Schriften durch Gott annehmen. Für die anderen aber gilt, was Ernst Käsemann 1951

schrrieb: „Der biblische Kanon erklärt nicht die Einheit der Kirche, sondern die Vielfalt der Konfessionen.“ Damit unterstreicht der bekannte deutsche Neutestamentler: Schon aus einer sachlichen Zusammenschau der biblischen Schriften beider Testamente legt sich die Erkenntnis nahe, dass Menschen zu verschiedenen Zeiten in sehr unterschiedlicher Form vom Glauben an den Gott Israels und an Jesus Christus ergriffen worden sind und dies aufgeschrieben haben. Insofern gilt: Die Auswahl des biblischen Kanons hätte auch ganz anders ausfallen können.

Der Wert der Bibel misst sich nicht daran, ob ihr Text vom Heiligen Geist eingegeben wurde. Ihr Wert misst sich an ihrer jahrtausendelangen Gebrauchsgeschichte, in der Menschen immer wieder durch die Bibel, dieses unvergleichliche Buch, in die Geschichte Gottes und Jesu Christi verwickelt worden sind. Aber: Die Entscheidung, sich auf die biblische Überlieferung und ihre vielstimmige Wahrheit einzulassen, muss jeder Mensch letztlich selbst treffen.

REINHARD MAWICK

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Für Leib und SEELE



Kerstin Neumann-Schnurbus

Day for a daydream Center Parcs – Night-Show,

Heute empfehle ich Ihnen, liebe Leser, eine Show, die ich auf Anraten einiger Gemeindemitglieder besucht habe und mich deren Begeisterung nur anschließen kann.

Standing Ovations und donnernder Applaus belohnen jeden Mittwoch im Center Parc Hochsauerland ein grandioses fünfköpfiges Showensemble, dass sein

Publikum mit bunten Kostümen, gekonnt präsentierten Liedern und einer rasanten und außergewöhnlichen Performance in den Bann zieht.

Gerade jetzt, außerhalb der Ferienzeit ist es auch für Einheimische interessant sich die liebevoll inszenierte eintrittsfreie Show anzusehen und sich von den spiel- und sangesfreudigen Künstlern mitreißen zu lassen. Hautnah können die Zuschauer verfolgen, wie eine Gruppe von Bauarbeitern über ihren Schatten springt und die Zuschauer in ihre Tagträume, einmal im Boxring zu stehen, eine Prima Ballerina zu sein oder in Las Vegas den „King“ zu treffen, entführt.

Das Ganze ist verpackt mit temporeichen Choreografien und spritziger Musik von Lady Gaga, über Klassik bis hin zu Elvis. Spätestens nach den bereitwillig dargebotenen Zugaberufen hält es keinen Zuschauer mehr auf seinen Plätzen, um die Künstler mit ihrem verdienten Applaus zu belohnen.

Besonders die gelungene Mischung von Profis, wie Dwight Toppin, ein gebürtiger New Yorker, der auch schon beim Musical Star Light Express getanzt und gesungen hat oder Ines Weidenbacher aus Hamburg, einer Absolventin der Musical Stage School, mit regionalen Künstlern wie Jana Maier, Benjamin Braun und Corinna Pradel lässt die zweistündige Show zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Diese tolle und temporeiche Show, ein fulminantes Bühnenspektakel mit viel Liebe fürs Detail, läuft noch bis zum Ende des Jahres immer mittwochs um 20.30 Uhr im Center Parc Hochsauerland.





Die Daten der Familienchronik		
wurden aus datenschutzrechtlichen		
Gründen entfernt.		



Das Sakrament der Taufe empfangen:



Wir trauern um:

Hinweis

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch mündlich, telefonisch oder schriftlich im Gemeindebüro oder bei Pfarrer Steinmann erklären.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor Redaktionsschluss, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.



ANMELDEGOTTEDIENST NEUER KATECHUMENEN

Für die Geburtenjahrgänge 1. Juli 1999 bis 30. Juni 2000 wird es Zeit, sich zum kirchlichen Unterricht anzumelden.

Darum möchte ich Eltern und Kinder dieser Jahrgänge zu einem besonderen Anmeldegottesdienst für Sonntag, den 1. Juli 2012 um 10 Uhr in die Evangelische Kirche zu Medebach einladen.

Nach dem Gottesdienst, sind Eltern und Katechumenen eingeladen, im

„Dem Gottesdienst ist nichts vorzuziehen...“, heißt es in der Benediktinerregel. Der sonntägliche Gottesdienst ist die wichtigste Veranstaltung der Gemeinde, weil hier die Menschen zusammenkommen um miteinander Gemeinschaft zu leben und sich vor dem Angesicht Gottes zu sammeln, IHM Lob und Dank ausdrücken sowie sich für den Alltag neue Kraft zu holen und stärken zu lassen. Die Konfirmandenzeit wird neben dem regelmäßigen Unterricht als Schwerpunkt den Gottesdienst haben.

Eltern sind dabei herzlich mit eingeladen; sie sollen ihren eigenen Kindern als Vorbilder vorangehen und gelegentlich mitkommen, wenn die Katechumenen erste Erfahrungen mit gottesdienstlichem Geschehen machen.

Nach den Sommerferien wird es für die dann angemeldeten Katechumenen am 16. September um 10 Uhr einen besonderen Begrüßungsgottesdienst in der Kirche geben. Eltern und Paten sind herzlich eingeladen, Ihre Kinder zu begleiten.

Der Unterricht beginnt am Dienstag, den 4. September 2012 um 16 Uhr im Gemeindezentrum, und von da an dann jeweils dienstags zur gleichen Zeit.



Gemeindezentrum die Anmeldung für den kirchlichen Unterricht vorzunehmen. (Bitte Familienstammbuch und Taufbescheinigung mitbringen)

Ich freue mich auf Sie und Euch.
Herzlichst,
Pfarrer Uwe J. Steinmann



Mit welchem
Maß ihr messt,
wird man
euch wieder
messen.

Markus 4,24

WEGE AUF EINANDER ZU

Stellen Sie sich einmal folgende Situation vor: Eine Schülerin wagt ihren Lehrer darauf hinzuweisen, dass er häufig zu spät zum Unterricht erscheint. Der Lehrer ist daraufhin verärgert. Vielleicht ist es ihm peinlich, vielleicht ist er aber auch erbost über ein solch dreistes Sich-zu-Wort-Melden einer Schülerin. Wie auch immer. Ausgerechnet zur nächsten Stunde erscheint – es kommt, wie es kommen muss, möchte man meinen – besagte Schülerin zu spät zum Unterricht, weil die Straßenbahn eine Panne hatte. Das Grinsen im Lehrergesicht muss nicht weiter ausgemalt werden. Der Eintrag ins Klassenbuch lässt nicht lange auf sich warten. Tja, so ist es wohl.

Wenn man bestimmte Maßstäbe an andere anlegt, muss man zumindest damit rechnen, dass es einen ebenfalls treffen kann. Oder anders herum: Wie müsste mein eigener Umgang mit dem anderen sein, damit auch ich selbst entspannt durch den Tag gehen kann? Ohne ständig damit rechnen zu müssen, abgemahnt oder korrigiert oder hämisch belächelt zu werden.

Was kann ich selbst dazu beitragen, dass sich das soziale Klima in meinem allernächsten Umfeld erwärmt? Vielleicht lohnt es sich, den Blick dann und wann auf mich selbst zu lenken, und zu erkunden, welche Veränderung für mich tatsächlich verfügbar ist.

Mit jedem eigenen kleinen Schritt auf den anderen zu wird die Welt ein kleines bisschen anders, als sie vorher war. Das wäre doch schön.

Nyree Heckmann

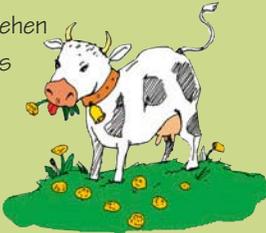


BASTELECKE

von Christian Bodel

Armband

Aus Löwenzahnpflanzen kann man ganz verschiedene Dinge basteln. So kann man sich im Handumdrehen ein schönes Armband zaubern:



So wirds gemacht:

1. Mit dem Daumnagel wird am Stengelende vorsichtig ein Schlitz gemacht.

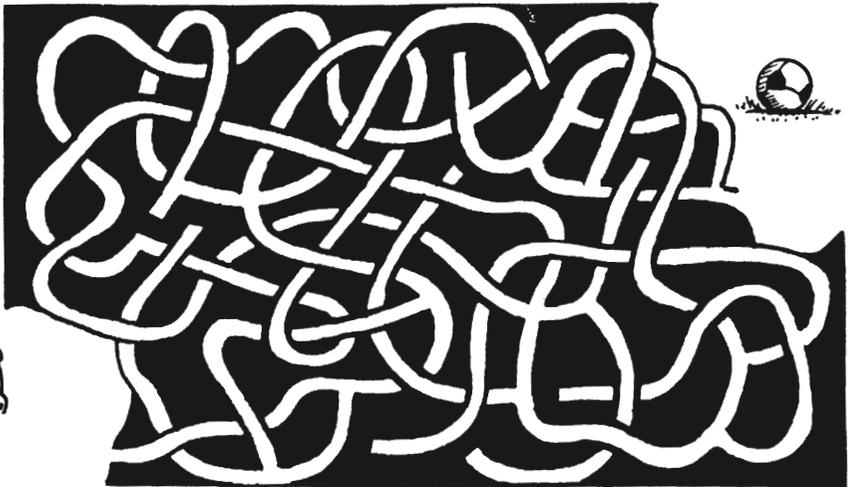


2. Dann führt man den Blütenkopf vorsichtig durch den Schlitz hindurch.



3. Zum Schluss wird der Ring um das Handgelenk gelegt und festgezogen.

Der Blütenkopf dient dabei gleichzeitig als Schmuck und als Verschluss,



Finde den richtigen Weg zum Ball.

ARNAUDOU



Der Hirschkäfer



Hirschkäfer-Männchen.
(Foto: J.F. Gaffard@
wikipedia.de)

Er ist der Riese unter unseren heimischen Käfern: Mit bis zu neun Zentimetern Körperlänge sieht er ganz schön imposant aus - und fliegen kann er auch noch, trotz seiner Größe. 2012 wird der Hirschkäfer „Insekt des Jahres“. Das hat das Kuratorium „Insekt des Jahres“ jetzt mitgeteilt. Diesem Kuratorium gehören namhafte Insektenkundler und Vertreter wissenschaftlicher Einrichtungen an. Seit 1999 wählt es jedes Jahr aus zahlreichen Vor-



Zwei kämpfende Männchen.
(Foto: Ralf Bekker)

schlägen eine bestimmte Insektenart aus. Dieses Jahr also den Hirschkäfer - Grund genug für die Naturdetektive, sich einmal nähemit diesem Tier zu beschäftigen.

Wenn ihr noch mehr spannende Themen lesen wollt, kommt auf www.naturdetektive.de/!

Lebensweise der Hirschkäfer

Hirschkäfer schwärmen an lauen Abenden zwischen Ende Mai und Ende Juli, vor allem in Eichenwäldern. Die Männchen sind nun auf Partnersuche und liefern sich mit ihren Rivalen heftige Kämpfe. Dabei halten sie sich gegenseitig mit ihren kräftigen, drei Zentimeter langen Oberkiefern fest und versuchen, den Gegner vom Ast zu schubsen.

Wem das gelingt, der darf sich mit einem Weibchen paaren. Nach der Paarung legen die Weibchen die Eier unterirdisch an morschen Wurzeln ab. Aus den Eiern entwickeln sich die Larven, die unter der Erde leben und sich von feuchtem, pilzhaltigem Holz ernähren. Erst nach fünf Jahren verpuppen sich die Larven und werden zum Hirschkäfer, der dann im nächsten Frühjahr aus der Erde hervorgekrabbelt kommt. Hier lebt er nur wenige Wochen - bis er sich erfolgreich gepaart hat.



Weiblicher Hirschkäfer.
(Foto: Jutta Wegener)

Wie liegt die Welt ...

Wie liegt die Welt so frisch und tauig
vor mir im Morgensonnenschein.
Entzückt vom hohen Hügel schau ich
ins grüne Tal hinein.

Mit allen Kreaturen bin ich
in schönster Seelenharmonie.

Wir sind verwandt, ich fühl es innig,
und eben darum lieb ich sie.

Und wird auch mal der Himmel grauer;
wer voll Vertrau'n die Welt besieht,
den freut es, wenn ein Regenschauer
mit Sturm und Blitz vorüberzieht.

(Wilhelm Busch)

Wie liegt die Welt ...

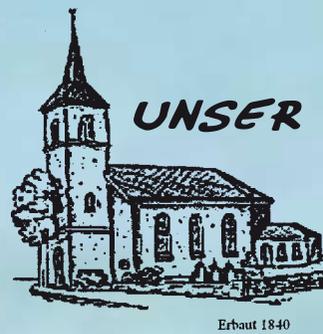
Wie liegt die Welt so frisch und tauig
vor mir im Morgensonnenschein.
Entzückt vom hohen Hügel schau ich
ins grüne Tal hinein.

Mit allen Kreaturen bin ich
in schönster Seelenharmonie.

Wir sind verwandt, ich fühl es innig,
und eben darum lieb ich sie.

Und wird auch mal der Himmel grauer;
wer voll Vertrau'n die Welt besieht,
den freut es, wenn ein Regenschauer
mit Sturm und Blitz vorüberzieht.

(Wilhelm Busch)



UNSER FORUM

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Medebach

9. Jahrgang - Nr. 3

Juni - Juli - August 2012

Schöne Urlaubs-
und Ferientage
wünscht:
Das Redaktionsteam

Aus dem Inhalt

Allgemeines	Seite 2
Pfarrers Ecke	Seite 3/4
Neuer Frauen- und Helferkreis	Seite 5
8 Konfirmanden eingesegnet	Seite 6
175 J. Ev. Kirchengemeinde	Seite 7
Ev. Kirche in Deutschland	Seite 8
Im Juni	Seite 9
Urlaub n. Mass / Sommersammlg.	Seite 10
Termine der Frauenhilfe	Seite 11
Unsere Gottesdienste	Seite 12/13
Hilft Beten gegen Dioxin?	Seite 14
Ausflug der Spielgruppe	Seite 15
Religion für Einsteiger	Seite 16
Für Leib und Seele	Seite 17
Freud und Leid in unserer Gemeinde	Seite 18/19
Anmeldegottesdienst Katechumenen	Seite 20
Wege aufeinander zu	Seite 17
Kinderseite	Seite 22/23
Wie liegt die Welt	Seite 24

Impressum:

Herausgeber:
Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Medebach
Redaktionsteam:
Pfarrer Uwe J. Steinmann, Olga Markwart, Kerstin Neumann-Schnurbus
Satz und Gestaltung: Hans-Jürgen Grosche
V.i.S.d.P.: Pfarrer Uwe J. Steinmann, Prozessionsweg 32, 59964 Medebach
☎ (0 29 82) 85 93 ☎ (0 29 82) 80 37
E-Mail: emedebach@t-online.de
www.evangelische-kirche-medebach.de

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Medebach
Sparkasse Hochsauerland
Konto Nr.: 71 002 067
Bankleitzahl: 416 517 70



Redaktionschluss für die nächste Ausgabe:

Freitag, 10. August 2012

Bürozeiten der Ev. Kirchengemeinde

Dienstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr
und von 15.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch: von 8.30 bis 12.30 Uhr
und von 15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr

Kinderseite

Der Hirschkäfer



Hirschkäfer-Männchen.
(Foto: J.F. Gaffard@wikipedia.de)

Er ist der Riese unter unseren heimischen Käfern. Mit bis zu neun Zentimetern Körperlänge sieht er ganz schön imposant aus - und fliegen kann er auch noch, trotz seiner Größe. 2012 wird der Hirschkäfer „Insekt des Jahres“ jetzt mitgeteilt. Diesem Kuratorium gehören namhafte Insektenkundler und Vertreter wissenschaftlicher Einrichtungen an. Seit 1999 wählt es jedes Jahr aus zahlreichen Vorschlägen eine bestimmte Insektenart aus. Dieses Jahr also den Hirschkäfer - Grund genug für die Naturdetektive, sich einmal nähemit diesem Tier zu beschäftigen.

Wenn ihr noch mehr spannende Themen lesen wollt, kommt auf www.naturdetektive.de/



Zwei kämpfende Männchen.
(Foto: Ralf Bekker)

Lebensweise der Hirschkäfer

Hirschkäfer schwärmen an lauen Abenden zwischen Ende Mai und Ende Juli, vor allem in Eichenwäldern. Die Männchen sind nun auf Partnersuche und liefern sich mit ihren Rivalen heftige Kämpfe. Dabei halten sie sich gegenseitig mit ihren kräftigen, drei Zentimeter langen Oberkiefern fest und versuchen, den Gegner vom Ast zu schubsen.

Wem das gelingt, der darf sich mit einem Weibchen paaren. Nach der Paarung legen die Weibchen die Eier unterirdisch an morschen Wurzeln ab. Aus den Eiern entwickeln sich die Larven, die unter der Erde leben und sich von feuchtem, pilzhaltigem Holz ernähren. Erst nach fünf Jahren verpuppen sich die Larven und werden zum Hirschkäfer, der dann im nächsten Frühjahr aus der Erde hervorgekrabbelt kommt. Hier lebt er nur wenige Wochen - bis er sich erfolgreich gepaart hat.



Weiblicher Hirschkäfer.
(Foto: Jutta Wegener)

BASTELECKE

von Christian Bodel

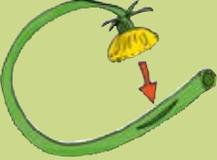
Armband

Aus Löwenzahnpflanzen kann man ganz verschiedene Dinge basteln. So kann man sich im Handumdrehen ein schönes Armband zaubern:

So wirds gemacht:

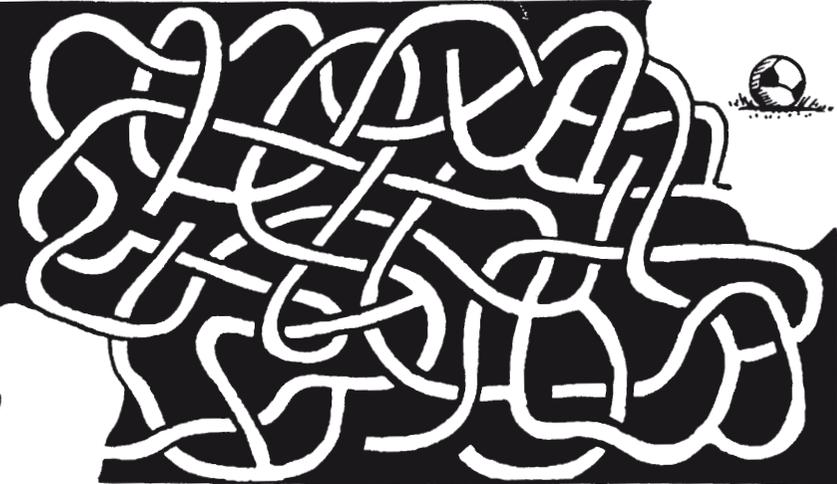
1. Mit dem Daumnagel wird am Stängelende vorsichtig ein Schlitz gemacht.
2. Dann führt man den Blütenkopf vorsichtig durch den Schlitz hindurch.
3. Zum Schluss wird der Ring um das Handgelenk gelegt und festgezogen.

Der Blütenkopf dient dabei gleichzeitig als Schmuck und als Verschluss.



www.kikifax.com



Finde den richtigen Weg zum Ball.

ARNAUDOU



Liebe Gemeinde!

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein...“

Wer kennt nicht diese, zum geflügelten Wort gewordene Zeile aus einem bekannten Lied des Liedermachers Reinhard May? Und viele von uns werden in diesem Sommer erneut diese Freiheit erleben, wenn sie sich zu Urlaubsreisen in ferne Länder auf den Weg machen und in die Lüfte erheben. Auch ich werde in meinen Ferien wieder im Flieger sitzen... Aber ich werde auch – wie wir alle – nach ein paar hoffentlich erholsamen Wochen, wieder zurückkehren in den Alltag und seine teils zwanghaften Strukturen.

Freiheit ist ein so großes Wort. Wir behaupten, in der „freien Welt“ zu leben – in Abgrenzung gegen Länder und Staatssysteme, wo die Menschen unterdrückt und in Unfreiheit gehalten werden. Oberflächlich betrachtet stimmt das wohl auch. Aber sind wir wirklich frei? Wie definieren wir Freiheit? Wie fühlen wir uns frei? Kann Freiheit heißen, dass alles erlaubt ist? Gilt heute der Grundsatz nicht mehr, dass meine eigene Freiheit nur so weit geht, wie sie die Freiheit eines anderen Menschen beschneidet? Wenn wir uns umschauen scheint es fast so, als ob der Begriff der Freiheit dazu missbraucht würde den eigenen Egoismus ohne Rücksicht und Respekt gegen andere hemmungslos ausleben zu wollen. Gut ist, was Spaß macht und mir gut tut! Wenn meine so

verstandene Freiheit die Knechtschaft und Ausbeutung anderer zur Folge hat, kann mich das wenig tangieren. Aber bin ich mit so einem Denken nicht innerlich unfrei und inneren wie äußeren Zwängen unterworfen? Der Apostel Paulus schreibt in seinem Brief an die Galater im 5. Kapitel: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“



ich Nein sagen kann zu Erwartungen und Ansprüchen anderer, wo ich freiwillig aussteige aus dem verrückten Wahn und der kranken Sucht nach Haben statt Sein. Im Johannesevangelium wird uns eine andere Freiheit angeboten: "Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei." (Johannes 8,36)

Wahre Freiheit kommt von innen. Wie alle wirklich wahrhaftigen Dinge im Leben, können wir uns auch die Freiheit nicht selber nehmen („Ich bin so frei“), sondern müssen sie uns schenken lassen. Nur wer mit sich selbst, mit Gott und seinen nächsten Mitmenschen im Einklang ist, hat wahre Freiheit. Und zu solcher Freiheit hat Jesus uns befreit. Die Freiheit Gottes ist nicht an äußere Umstände gebunden, sondern vollzieht sich in einem inneren Prozess. Wer begreift, wie wenig zu einem erfüllten, glücklichen Leben nötig ist, der kann aus innerer Freiheit heraus

zu vielen äußeren Ansprüchen getrost Nein sagen und sich befreit fühlen vom Druck der Jagd nach immer mehr. Und er wird dankbar sein für dieses Geschenk. Dankbarkeit lässt einen spüren: Was ich von Gott empfangen ist gut genug. Wenn ich mich durch Jesus Christus befreien lasse „von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes“, wie Paulus das im Römerbrief, Kapitel 8, Vers 21 schreibt, dann wird die Freiheit tatsächlich grenzenlos, weil sie nicht gebunden ist an irgendeinen Ort. Im Geiste Jesu kann ich mich frei fühlen an jedem Ort und zu jeder Zeit: In der Kirche, am Arbeitsplatz, in der Schule, im Urlaub und im Alltag und sogar hoch über den Wolken im Flugzeug in die Ferien.

Einen gesegneten Sommer wünscht
Ihnen

Pastor Uwe J. Steinmann.



www.bethel.de

Hilfe per Mausklick

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für behinderte Menschen durch eine Spende per Mausklick!

v. Bodelschwingsche Anstalten Bethel



921



Mit welchem
Maß ihr messt,
wird man
euch wieder
messen.

Markus 4,24

WEGE AUF EINANDER ZU

Stellen Sie sich einmal folgende Situation vor: Eine Schülerin wagt ihren Lehrer darauf hinzuweisen, dass er häufig zu spät zum Unterricht erscheint. Der Lehrer ist daraufhin verärgert. Vielleicht ist es ihm peinlich, vielleicht ist er aber auch erbost über ein solch dreistes Sich-zu-Wort-Melden einer Schülerin. Wie auch immer. Ausgerechnet zur nächsten Stunde erscheint – es kommt, wie es kommen muss, möchte man meinen – besagte Schülerin zu spät zum Unterricht, weil die Straßenbahn eine Panne hatte. Das Grinsen im Lehrergesicht muss nicht weiter ausgemalt werden. Der Eintrag ins Klassenbuch lässt nicht lange auf sich warten. Tja, so ist es wohl.

Wenn man bestimmte Maßstäbe an andere anlegt, muss man zumindest damit rechnen, dass es einen ebenfalls treffen kann. Oder anders herum: Wie müsste mein eigener Umgang mit dem anderen sein, damit auch ich selbst entspannt durch den Tag gehen kann? Ohne ständig damit rechnen zu müssen, abgemahnt oder korrigiert oder hämisch belächelt zu werden.

Was kann ich selbst dazu beitragen, dass sich das soziale Klima in meinem allernächsten Umfeld erwärmt? Vielleicht lohnt es sich, den Blick dann und wann auf mich selbst zu lenken, und zu erkunden, welche Veränderung für mich tatsächlich verfügbar ist.

Mit jedem eigenen kleinen Schritt auf den anderen zu wird die Welt ein kleines bisschen anders, als sie vorher war. Das wäre doch schön.

Nyree Heckmann

ANMELDEGOTTEDIENST NEUER KATECHUMENEN

Für die Geburtenjahrgänge 1. Juli 1999 bis 30. Juni 2000 wird es Zeit, sich zum kirchlichen Unterricht anzumelden.

Darum möchte ich Eltern und Kinder dieser Jahrgänge zu einem besonderen Anmeldegottesdienst für Sonntag, den 1. Juli 2012 um 10 Uhr in die Evangelische Kirche zu Medebach einladen.

Nach dem Gottesdienst, sind Eltern und Katechumenen eingeladen, im



Gemeindezentrum die Anmeldung für den kirchlichen Unterricht vorzunehmen. (Bitte Familienstammbuch und Taufbescheinigung mitbringen)

„Dem Gottesdienst ist nichts vorzuziehen...“, heißt es in der Benediktinerregel. Der sonntägliche Gottesdienst ist die wichtigste Veranstaltung der Gemeinde, weil hier die Menschen zusammenkommen um miteinander Gemeinschaft zu leben und sich vor dem Angesicht Gottes zu sammeln, IHM Lob und Dank ausdrücken sowie sich für den Alltag neue Kraft zu holen und stärken zu lassen. Die Konfirmandenzeit wird neben dem regelmäßigen Unterricht als Schwerpunkt den Gottesdienst haben.

Eltern sind dabei herzlich mit eingeladen; sie sollen ihren eigenen Kindern als Vorbilder vorangehen und gelegentlich mitkommen, wenn die Katechumenen erste Erfahrungen mit gottesdienstlichem Geschehen machen.

Nach den Sommerferien wird es für die dann angemeldeten Katechumenen am 16. September um 10 Uhr einen besonderen Begrüßungsgottesdienst in der Kirche geben. Eltern und Paten sind herzlich eingeladen, Ihre Kinder zu begleiten.

Der Unterricht beginnt am Dienstag, den 4. September 2012 um 16 Uhr im Gemeindezentrum, und von da an dann jeweils dienstags zur gleichen Zeit.

Ich freue mich auf Sie und Euch.
Herzlichst,
Pfarrer Uwe J. Steinmann

Neuer Frauen- und Helferkreis „Mittendrin“

In der Gemeinde sind wir füreinander da. Das ist ein Grundsatz, der seit den Anfangstagen des Christentums gilt. Der Apostel Paulus vergleicht die Gemeinde mit einem menschlichen Leib, der aus vielen verschiedenen Körperteilen besteht. Das Haupt dieses Leibes ist Jesus.

So ist es ein wichtiges Merkmal für eine funktionierende Gemeinde, dass die Menschen sich in ihr wahrnehmen und füreinander und für andere da sind.

Auch in unserer Gemeinde fallen über das Kirchenjahr gesehen immer wiederkehrende Aufgaben an, die auf die Gemeindeglieder verteilt werden. Aus vielen Bereichen sind freiwillige Helfer und die Damen der Frauenhilfe als unverzichtbar nicht mehr wegzudenken. Hier seien die Gemeindefeste, der Weltgebetstag

der Frauen, das Osterfrühstück und die Seniorenweihnachtsfeiern genannt. Um diese hilfreichen Geister zu unterstützen wird jetzt der Frauenkreis „Mittendrin“ gegründet. Mittendrin- das heißt in der Mitte des Lebens – Mittendrin das heißt mitten in der Gemeinde.



Das erste Treffen dieser Gruppe findet am Donnerstag, den 21. Juni um 19.30 Uhr in der Pizzeria Italia statt. Gemeinsam wollen die Frauen, die beim ersten der dann

vierteljährlich stattfindenden Treffen, ihre gemeinsamen Unternehmungen planen und gemeinsam besprechen, wie diese Gruppe weiter mit Spaß und Freude handeln kann.

Kommen Sie, komm Du doch auch.
Wir freuen uns auf Sie, auf Dich!

Evangelische Kirche in Deutschland

Rang	Land	Kirchenmitglieder in Mio.
1	Hannover	2,9
2	Rheinland	2,8
3	Bayern	2,6
4	Westfalen	2,5
5	Württemberg	2,2
6	Nordelbien	2,0
7	Hessen-Nassau	1,7
8	Baden	1,3
9	Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	1,1
10	Kurhessen-Waldeck	0,9
11	Mitteldeutschland	0,9
12	Sachsen	0,8
13	Pfalz	0,6
14	Oldenburg	0,5
15	Braunschweig	0,4
16	Bremen	0,2
17	Mecklenburg	0,2
18	Lippe	0,2
19	Reformierte Kirche	0,2
20	Pommern	0,1
21	Schaumburg-Lippe	0,06
22	Anhalt	0,05

22 Landeskirchen
mit insgesamt
24,2 Millionen
Mitgliedern

Sitz des EKD-
Kirchenamtes:
Hannover

Quelle: EKD, Stand 31.12.2009

epd grafik-0878

Für Leib und SEELE



Kerstin Neumann-Schnurbus

Day for a daydream Center Parcs – Night-Show,

Heute empfehle ich Ihnen, liebe Leser, eine Show, die ich auf Anraten einiger Gemeindemitglieder besucht habe und mich deren Begeisterung nur anschließen kann.

Standing Ovations und donnernder Applaus belohnen jeden Mittwoch im Center Parc Hochsauerland ein grandioses fünfköpfiges Showensemble, dass sein

Publikum mit bunten Kostümen, gekonnt präsentierten Liedern und einer rasanten und außergewöhnlichen Performance in den Bann zieht.

Gerade jetzt, außerhalb der Ferienzeit ist es auch für Einheimische interessant sich die liebevoll inszenierte eintrittsfreie Show anzusehen und sich von den spiel- und sangesfreudigen Künstlern mitreißen zu lassen. Hautnah können die Zuschauer verfolgen, wie eine Gruppe von Bauarbeitern über ihren Schatten springt und die Zuschauer in ihre Tagträume, einmal im Boxring zu stehen, eine Prima Ballerina zu sein oder in Las Vegas den „King“ zu treffen, entführt.

Das Ganze ist verpackt mit temporeichen Choreografien und spritziger Musik von Lady Gaga, über Klassik bis hin zu Elvis. Spätestens nach den bereitwillig dargebotenen Zugaberufen hält es keinen Zuschauer mehr auf seinen Plätzen, um die Künstler mit ihrem verdienten Applaus zu belohnen.

Besonders die gelungene Mischung von Profis, wie Dwight Toppin, ein gebürtiger New Yorker, der auch schon beim Musical Star Light Express getanzt und gesungen hat oder Ines Weidenbacher aus Hamburg, einer Absolventin der Musical Stage School, mit regionalen Künstlern wie Jana Maier, Benjamin Braun und Corinna Pradel lässt die zweistündige Show zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Diese tolle und temporeiche Show, ein fulminantes Bühnenspektakel mit viel Liebe fürs Detail, läuft noch bis zum Ende des Jahres immer mittwochs um 20.30 Uhr im Center Parc Hochsauerland.





Foto: Wodicka

WIE IST DIE BIBEL ENTSTANDEN?

Einen besonders langen Entstehungsprozess haben die Schriften der hebräischen Bibel, des sogenannten Alten Testaments, hinter sich: Mündliche Erzählungen, die teilweise bis in das zweite Jahrtausend vor Christus zurückreichen, wurden etwa ab dem sechsten Jahrhundert gesammelt, aufgeschrieben, wieder umgeschrieben, mehrfach bearbeitet und schließlich zusammenggefügt. Man nimmt an, dass dieser Prozess erst um das Jahr 100 vor Christus abgeschlossen war.

Die Entstehung des Neuen Testaments, also der biblischen Schriften, die von Jesus Christus erzählen, erstreckt sich über einen nicht ganz so langen Zeitraum, ist aber mindestens genauso vielschichtig: So sind die Evangelien größtenteils Kompendien aus allerlei schriftlichen und mündlichen Quellen. Die Bibelwissenschaft hat schon vor Jahrhunderten festgestellt, dass für die beiden Evangelien des Matthäus und des Lukas das kürzere Evangelium des Markus eine gemeinsame Quelle war. Natürlich kann man, wie es einige konservative Christen bis heute tun, trotzdem eine wie auch immer geartete Eingebung der biblischen Schriften durch Gott annehmen. Für die anderen aber gilt, was Ernst Käsemann 1951

schrrieb: „Der biblische Kanon erklärt nicht die Einheit der Kirche, sondern die Vielfalt der Konfessionen.“ Damit unterstreicht der bekannte deutsche Neutestamentler: Schon aus einer sachlichen Zusammenschau der biblischen Schriften beider Testamente legt sich die Erkenntnis nahe, dass Menschen zu verschiedenen Zeiten in sehr unterschiedlicher Form vom Glauben an den Gott Israels und an Jesus Christus ergriffen worden sind und dies aufgeschrieben haben. Insofern gilt: Die Auswahl des biblischen Kanons hätte auch ganz anders ausfallen können.

Der Wert der Bibel misst sich nicht daran, ob ihr Text vom Heiligen Geist eingegeben wurde. Ihr Wert misst sich an ihrer jahrtausendelangen Gebrauchsgeschichte, in der Menschen immer wieder durch die Bibel, dieses unvergleichliche Buch, in die Geschichte Gottes und Jesu Christi verwickelt worden sind. Aber: Die Entscheidung, sich auf die biblische Überlieferung und ihre vielstimmige Wahrheit einzulassen, muss jeder Mensch letztlich selbst treffen.

REINHARD MAWICK



Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Im Juni

Ich wünsche dir,
dass Gottes Lebenslust
dir unter die Haut geht:

dass sie kribbelt
im Bauch und unter den Füßen,
dass sie summt

in Mund und Herz,
dass sie zieht
durch Geist und Sinn

und du
tanzt, singst und lachst.

TINA WILLMS



Foto: Lehmann

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum:

Dienstags: 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr: Eltern-Kind-Gruppe
16.00 Uhr: Katechumenenunterricht
20.00 Uhr: Sucht-Selbsthilfegruppe

Mittwochs: 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr: Eltern-Kind-Gruppe

URLAUB NACH MASS

Die Geschäftsstelle der Evangelischen Familienherholung berät zu allen Themen rund um die Familienherholung. Alle zwei Jahre erscheint der Katalog „Urlaub mit der Familie“ der Bundesarbeitsgemeinschaft Familienherholung, der neben den evangelischen auch die Angebote katholischer und anderer gemeinnütziger Träger enthält. Der Katalog kann gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten und adressierten DIN-A-4-Rückumschlags unter folgender Adresse angefordert werden:



Evangelische Familienherholung
 Reichensteiner Weg 24
 14195 Berlin
 Telefon: 030-83001-450
 E-Mail: familienherholung@diakonie.de
www.ev-familienherholung.de
www.urlaub-mit-der-familie.de
www.stiftung-familienherholung.de

Sommersammlung vom 19. Mai bis 9. Juni 2012

Liebe Gemeindemitglieder!

Caritas und Diakonie setzen sich für Menschen ein, die in sichtbarer oder verdeckter Not leben. Sie helfen sozial Benachteiligten und verbessern die Lebensbedingungen für Junge und Alte, für Arme und Kranke, für Alleinstehende und Familien.

Dazu brauchen wir von Caritas und Diakonie Ihre Unterstützung!

Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung für unsere Mitmenschen und die Gesellschaft übernehmen. Ihre Spende kann ein wichtiger Beitrag dazu sein.

„Von Mensch zu Mensch!“

Unter diesem Leitwort sind die ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammler

vom 19. Mai bis 9. Juni unterwegs und bitten um finanzielle Spenden.

Die Diakonie Adventssammlung im November 2011 erbrachte den Betrag von: 1.752,90 €.

Davon verbleiben als Anteil der Kirchengemeinde 25 % = 438,23 €. An die Diakonie Ruhr-Hellweg e. V. überwiesen wir 75 % = 1.314,67 €. Davon wiederum verbleiben 35 % bei der Diakonie Ruhr-Hellweg e.V. und 40 % werden an das Diakonische Werk der EvKW weitergeleitet. Allen Spenderinnen und Spendern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Diakoniekreises ein herzliches „Danke schön“.



Die Kinder der betreuten Spielgruppe mit Frau Grabenbauer (links) und ihrer Betreuerin Andrea Huneck (rechts).

Ausflug der betreuten Spielgruppe

Einen Ausflug in die Tierarztpraxis Grabenbauer in Medebach unternahm die Spielgruppe der Evangelischen Kirchengemeinde Medebach mit ihrer Gruppenleiterin Andrea Huneck.

Die Kleinen erlebten wie man Fische, Hasen, Meerschweinchen und Hunde streichelt, füttert und pflegt. Alles wurde von Ihnen sehr aufmerksam beobachtet.

Angst vor den Tieren zeigten die Kinder nicht. – Im Gegenteil, sie suchten den Kontakt zu ihnen, und hörten aufmerksam zu, als ihnen erklärt wurde wovon sich die Fische im Aquarium des Wartezimmers ernähren. Sie streuten Futter ins Aquarium und beobachteten wie es gierig von den Fischen aufgefressen wurde.

Der Labradorrüde „Ole“ (der Hund von Familie Grabenbauer) stand bei den kleinen Besuchern im Mittelpunkt. Er genoss die Streicheleinheiten und ließ sich sogar mit einem Stethoskop den Herzschlag abhören.

Zum Abschluss durfte sich jedes Kind ein Spielzeugtier aussuchen und mit nach Hause nehmen.

Das war ein erlebnisreicher Vormittag für uns. Danke der Tierarztpraxis, wir kommen bestimmt wieder!

Hilft Beten gegen Dioxin?

Werden wir nun alle sterben?“, so fasste Reinhard Schlieker, Moderator im Börsenstudio Frankfurt, im ZDF-Blog die Aufregung um den jüngsten Dioxin-Skandal zusammen. „Die Antwort ist: Ja, wir werden alle sterben. Aber keine Generation vor uns wird das so gut informiert tun und als so unnatürlich empfunden haben wie wir.“ Was hier so sarkastisch klingt, hat einen wahren Kern. Mag sein, dass frühere Generationen wesentlich weniger darüber wussten, was sie zu sich nahmen – ganz zu schweigen davon, dass heute noch Menschen so wie sie damals froh sind, überhaupt etwas Essbares zu bekommen.

Jedoch zerren verschiedene Personen am Teller, die man gar nicht erst gern am Tisch haben möchte. Zum einen sind es Werbeleute, die dem Konsumenten vermitteln, dass er gefälligst Geiz geil zu

finden und ansonsten zu bleiben hat, wie er ist. Dann sind es die Lebensmittelfabrikanten, die erst in Salami-Taktik und im Kleingedruckten offenbaren, dass ihnen offenbar manchmal Wurst ist, welcher Gewichtsanteil an Schinken tatsächlich den Braten fett macht. Andere schieben den Braten fett macht. Andere schieben tüchtig mit: Verbraucherschutzorganisationen, die zu Recht mit spitzer Gabel im Kühlregal herumstochern, und die Erzeuger selbst, die uns nachvollziehbar vermitteln, dass nicht jedes Schwein auf dem letzten Loch pfeift, das in ihrem Stall gehalten wird.

Vor Jahrzehnten fanden hauptsächlich engagierte Familienfrauen die Lösung, „Politik mit dem Einkaufskorb“ zu treiben. Heute gibt es klingende Theorie unter der Bezeichnung des „Consumer Citizen“, gemeint ist aber immer noch das Gleiche: Ich bin verantwortlich dafür, was ich in meinen Korb und anschließend zu mir nehme. Und ich tausche die unliebsame Tischgemeinschaft aus. Nun ist Platz mindestens für einen Budgetrechner und einen Produzenten meines Vertrauens in meiner Nähe. Und ich bete nach wie vor – aus Dankbarkeit. Eine Milliarde hungernde Menschen haben Anlass, unsere Diskussion als Luxusprobleme zu bewerten.

Angela M.T. Reinders



Termine der Frauenhilfe

Termin	Thema	Leitung
Mi., 27.06., 14.45 Uhr	Grillen bei Mitzscherlings. Gäste willkommen. Anmeldung bis 13.06.2012 erbeten. Tel.: 02982-8176	
Mi., 25.07., 14.45 Uhr	Lichtbildervortrag über Israel und Palästina	Pfarrer i. R. Westerholt
Mi. 29.08., 14.45 Uhr	Auf vielfachen Wunsch: Gemütlicher Klönnachmittag. Gäste sind immer willkommen.	

Allgemeine Termine

Termin	Thema	Leitung
Di., 26.06., 18.00 Uhr 20.00 Uhr	Diakoniekreis Kindergottesdienstvorbereitungskreis	Pfr. Steinmann Pfr. Steinmann
Di., 28.08., 18.00 Uhr 20.00 Uhr	Diakoniekreis Kindergottesdienstvorbereitungskreis	Pfr. Steinmann Pfr. Steinmann





UNSERE GOTTESDIENSTE



Juni 2012

So., 03.06., 10.00 Uhr	Trinitatis Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Homann
So., 10. 06., 10.00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
11.00 Uhr	Kindergottesdienst mit Taufe	Pfr. Becker/Steinmann
Mi., 13.06., 7.45 Uhr	Schulgottesdienst Grundschulen Medebach	Pfr. Steinmann
So., 17.06., 10.00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
So., 24.06., 10.00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Piontek
Mi., 27.06., 7.45 Uhr	Schulgottesdienst Grundschulen Medebach	Pfr. Steinmann

Juli 2012

So., 01.07., 10.00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis Abendmahlsgottesdienst für die neuen Katechumenen	Pfr. Steinmann
Do., 05.07., 16.45 Uhr	Ökumenischer Abschlussgottesdienst des Kindergarten Hohoff in der Katholischen Kirche	Pfr. Steinmann
17.30 Uhr	Ökumenischer Abschlussgottesdienst des Kindergarten Maris Stella in der Katholischen Kirche	Pfr. Steinmann
Fr., 06. 07., 09.00 Uhr	Ökumenischer Abschlussgottesdienst der Grundschule Medebach in der Katholischen Kirche	Pfr. Steinmann
10.00 Uhr	Ökumenischer Abschlussgottesdienst der Grundschule Oberschledorn in der Katholischen Kirche	Oberschledorn Pfr. Steinmann
Sa., 08.07., 10.00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
11.00 Uhr	Kindergottesdienst	Pfr. Steinmann
So., 17. 07., 10.00 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
So., 22.07., 10.00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
11.30 Uhr	Niederländischer Gottesdienst	Pfr. Wickeraad
So., 29.07., 10.00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis	Frau Lübbert
11.30 Uhr	Niederländischer Gottesdienst	Pfr. Wickeraad

August 2012

So., 05.08., 10.00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis Abendmahlsgottesd.	Pfr. Homann
11.30 Uhr	Niederländischer Gottesdienst	Pfr. Wickeraad
So., 12.08., 10.00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Horstmann
11.00 Uhr	Kindergottesdienst	Frau Berger
11.30 Uhr	Niederländischer Gottesdienst	Pfr. Wickeraad
So., 19.08., 10.00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Horstmeier
So., 26.08., 14.00 Uhr	Festgottesdienst zum Gemeindejubiläum mit anschließendem Gemeindefest	Pfr. Hammer/Steinmann
Mi., 29.08., 07.45 Uhr	Schulgottesdienst Grundschulen Medebach	Pfr. Steinmann

Gottesdienste im Seniorenheim Medebach

Mi., 27.06., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Steinmann
Mi., 18.07., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Steinmann
Mi., 29.08., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Steinmann

EINLADUNG ZUM GOTTESDIENST



Kindergottesdienste

am 10. Juni, am 8. Juli und
am 12. August,
jeweils um 11.00 Uhr im Gemeindezentrum.

